Richtspruch

Zum Hebauf am 22.August 2013

Bayerischer Trachtenverband Holzhausen 4. Bauabschnitt ( Pfarrstall,Küchenanbau )

Hochverehrte Hebaufgäst

I grüaß enk heit aufs allerbest

so wias bei ins isch Brauch im Land

ruaf i enk zua „Grüaß Gott „beinand.

Mei Gruaß gilt für alle gleichermaßen

de sich beim Feiern seche lassen.

Des kinn ja it blos Bauleit sei

bei an Hebauf do druckt alles rei.

Helfer,Maurer,Zimmerleit,

Jngenieur,Architeken und Behörden,senn o do heit.

Gemeinsam wolln mir Hebauf feiern,

so wia‘ s bei ins isch Brauch in Bayern.

De Holzhauser Pfarrhof Ökonomie

war a paar Johr verweist und tramt vor sich hie.

Durch Erbpacht vom Ordinariat kiagns noch Trachtler in d’Hand

und machen iatz draus des Kulturzentrum vom Bayr. Trachtenverband.

Des ehemalige Stallgebäude wird in Zukunft als Jugendbildungshaus genützt,

wegen seiner wertvollen Gewölbe o Denkmolgeschützt

für die Versorgung ist der neue Küchenanbau gedacht

für de zwoa Bauwerke wird heit Hebauf gmacht.

D’Bauherr des sen de Trachtler vom Bayr. Trachtenverband

22 Gauverbände nemman de Baumaßnahme in d’Hand.

Mit viel Fleiß, Ideen, Spenden und Eigenleistung

kemm an de Um- und Neubaumaßnahmen schnell in Schwung.

Sicher hon mir ins oft Sorgen gmacht

dass alles guat got und guat isch durchdacht

dass nigs passiert und soviel Gold alleweil isch do

dass ma jede Rechnung zahle ko.

Für so a Baumaßnahme do brauchst an Mo

als Architekt,der mit denkmolgeschützten Gebäuden umgange ko

der sich auskennt, was isch Schützenwert

und was nigs isch und a broche kert

d’Architekt Rieger der isch do Spezialist

der a Gfühl hot für des wias amol gwesen ist,

mit d’Frau Anzinger sei rechte Hand

de machns so wias paßt fürn Trachtenverband

sie schaugn o dass rechtzeitig do isch des zugsagte Gold

des uns dr Staat und de öffentliche Hand dankendswerterweis zur Verfügung stollt.

Wenns zwischen Unternehmer und Eigenleistung nicht ganz klappt

und wegen Terminverschiebung und Bauzeitenplan gibt’s an Ärger

des regelt und schlichtet d‘ Bauleiter d‘ Jrlesberger.

O de Bauüberwachung und Sicherheit liegt in seiner Hand

do isch er genau und konsequent, des isch bekannt.

Des Ing. Büro Wolfrum und Römer isch bekannt

was de berechnen des hält Stand

de, de hom de Statik gmacht

dass bestimmt nix zamma kracht,

nur beim Fundament vom Küchenanbau

do, do warns ja scho besonders gnau

Baustahl hon sie do nei kaut

wia wenn ma a Hochhaus darauf baut.

De Fa. Heis war zuständig für den Umbau

trotz der Schwierigkeit der Arbeiten paßt alles ganz genau,

die Gwölbesäulen brauchten a neues Fundament

des war viel Arbeit ,obwohl mas heit nimma kennt.

Für de Zimererarbeiten war zuständig dr Stehbeck mit seine Leit,

des war nicht einfach aber de machns gscheit,

de was verstehn vo ihrem Fach

und als hot paßt des isch a Sach.

I ko it alle Firmen nenna

de durch ihrn Fleiß und durch ihr kenna

des Um- und Neubau hon iatz soweit gmacht

auf alle sei ein Dank ausbrocht.

Uan muaß i doch no beim Nama nenna,

der alleweil wieder zum arbeitn isch kamma,

der Material bestellt und denkt voraus

dr Eicher Peter isch der, der loßt it aus.

Aber o a „Vergelts Gott“ all de fleißige Helfersleit,

de do warn und garbet hon als wia it gscheit.

Iatz wolln mir alle mitanand,

des Trachtenkulturzentrum befehln in Gottes Hand,

er solls durch alle Stürme führe

und Freud und Fleiß solln drinn regiere.

Iatz wull des erste Glas i hebe,

d‘ Bauherr dr Bayr. Trachtenverband mit seinen Mitgliedern sie solln leben, hoch,hoch,hoch.

Des zwoate Glas wia ihr hert,

fürn Architeckt,Bauleiter,Statiker und Projektanten kert,

Sie hon a guate Arbeit gmacht,

drum solln sie leben, hoch,hoch,hoch.

Und für enk all ihr Helfer und Handwerksleit,

halt i des dritte Glas bereit,

recht „Vergelts Gott“

ihr sollt leben, hoch,hoch,hoch.

Wildsteig den 17.August 2013

Max Bertl

1. Landesvorsitzender